

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ix

Arbeitstagungen alemannischer Dialektologen xi

Referate

Anton Banzer/Herbert Hilbe

Die EDV-Lösung des Liechtensteiner Namenbuches 3

Harald Burger

Helvetismen in der Phraseologie 13

Helen Christen

Schweizerische Umgangssprachen: eine Herausforderung
für die Dialektologie 27

Danielle Crévenat-Werner

Elsässische Synonymie im Straßburger Sprachraum 47

Peter Dalcher

„Was tut ein Playboy, wenn er nicht playt?“
Zum Gebrauch englischer Verben in Schriftsprache und Mundart
der deutschen Schweiz 55

Elvira Glaser

Die syntaktische Nullstelle – eine Kennform des Alemannischen? 65

Thomas Hengartner

Dialekteinschätzung zwischen Kantonsstereotyp und Hörbeurteilung.
Faktoren der Einschätzung schweizerdeutscher Dialekte 81

Robert Hinderling

Schmeller in Basel (1808-1813) 97

Bernhard Kelle

Ist die Donau eine Binnengrenze im Schwäbischen?
Ein Beitrag zur Frage: Flüsse als Sprachgrenzen? 107

<i>Hans Kuhn</i> Lehrer-Spitznamen am Beispiel Kantonsschule St. Gallen	123
<i>Peter Löffelad</i> Landschaftliche Bedingtheit des emotionalen Ausdrucks	131
<i>Raymond Matzen</i> Die Hofnamen im Elsaß	143
<i>Rolf Müller</i> Die Entstehungsphase des Neuhochdeutschen – Die Existenz des Schwyzerdütsch als gegenwärtige Analogie?	155
<i>Damaris Nübling</i> Die Kurzverben im Schweizerdeutschen In der Kürze liegt die Würze oder Im Spannungsfeld zwischen Reduktion und Differenzierung	165
<i>Anthony Rowley</i> -a-Plurale – Eine Besonderheit der Mehrzahlbildung im Südostalemannischen	181
<i>Herman Scheuringer</i> Jungholz – Tirols alemannischer Sonderfall	191
<i>Guillaume Schiltz</i> Kombinationskarten, Zwischenpunktkarten und ihre computative Erstellung	203
<i>Christian Schmid-Cadalbert</i> Ofen und Herd Sachgeschichtliches im Band VII des Sprachatlasses der deutschen Schweiz (SDS) – Ein Referat	217
<i>Erich Seidelmann</i> Büsingen – ein badischer Sonderfall des Schweizerdeutschen	227

Viktor Weibel

„Die sieben Heil. Schläfer“

Ein Luzerner Jesuitenspiel aus dem Jahr 1771 mit grossen
mundartlichen Partien. Ein Referat 243

Urs Willi

„Lenis“ und „fortis“ im Zürichdeutschen aus phonetischer Sicht.

Eine akustische und perzeptorische Untersuchung von
intervokalischen Plosiven 253

Arbeitsberichte

Gerhard W. Baur: Die Arbeit am Badischen Wörterbuch in den
Jahren 1990 bis 1993 269

Beat Dittli: Das Projekt eines Zuger Ortsnamenbuches 271

Ekkehard Felder: Der Südwestdeutsche Sprachatlas 275

Eugen Gabriel: Vorarlberger Sprachatlas mit Einschluss des
Fürstentums Liechtenstein, Westtirols und des Allgäus 279

Barbara Grossenbacher Künzler: Das Solothurnische Orts- und
Flurnamenbuch 281

Walter Haas: Ein populäres Wörterbuch des Senslerdeutschen 285

Rüdiger Harnisch: Alemannisches im „Handbuch der mitteleuro-
päischen Sprachminderheiten“ 287

Ingrid Hove: Zur Aussprache der Standardsprache in der deutschen
Schweiz 291

Heinrich Löffler: Nationalfondsprojekt Stadtsprache – Sprachen
in der Stadt am Beispiel Basels 295

Peter Ott: Schweizerdeutsches Wörterbuch 299

<i>Manfred Renn</i> : BSA – Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben	303
<i>Arno Ruoff</i> : Tübinger Arbeitsstelle „Sprache in Südwestdeutschland“ (TA)	305
<i>Hans Stricker</i> : Das „Liechtensteiner Namenbuch“ in Stichworten	309
<i>Rudolf Trüb</i> : Arbeitsbericht über den Sprachatlas der Deutschen Schweiz (SDS)	313
<i>Erika Waser</i> : Luzerner Namenbuch, Bd. 1 Amt Entlebuch	317
Adressen der Autoren und Autorinnen	321